

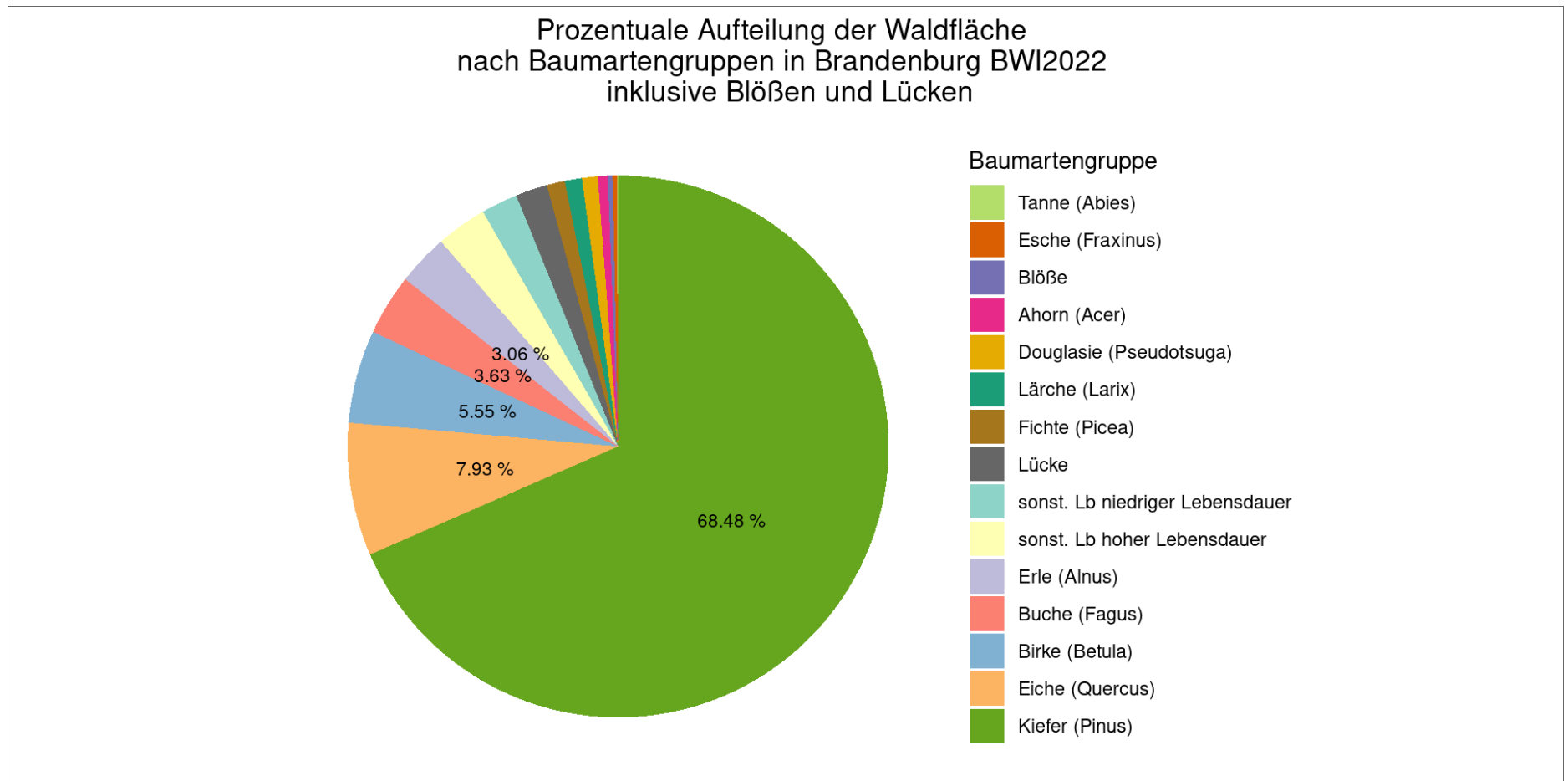
BWI 2022

Veränderungsrechnungen

Torsten Wiebke und Sebastian Schmidt

2024-05-31

Waldflächenveränderung Brandenburg 2022 nach Baumartenanteilen



Waldflächenveränderung Brandenburg 2022 nach Baumartenanteilen

Prozentuale Aufteilung der Waldfläche [ha] nach Baumartenanteilen in Brandenburg (BWI2022)

Baumartengruppe	Waldfläche	Prozent
Kiefer (Pinus)	740927.71	68.48
Eiche (Quercus)	85847.19	7.93
Birke (Betula)	60062.03	5.55
Buche (Fagus)	39241.30	3.63
Erle (Alnus)	33157.25	3.06
sonst. Lb hoher Lebensdauer	32765.38	3.03
sonst. Lb niedriger Lebensdauer	23617.78	2.18
Lücke	20541.36	1.90
Fichte (Picea)	11655.49	1.08
Lärche (Larix)	11127.30	1.03

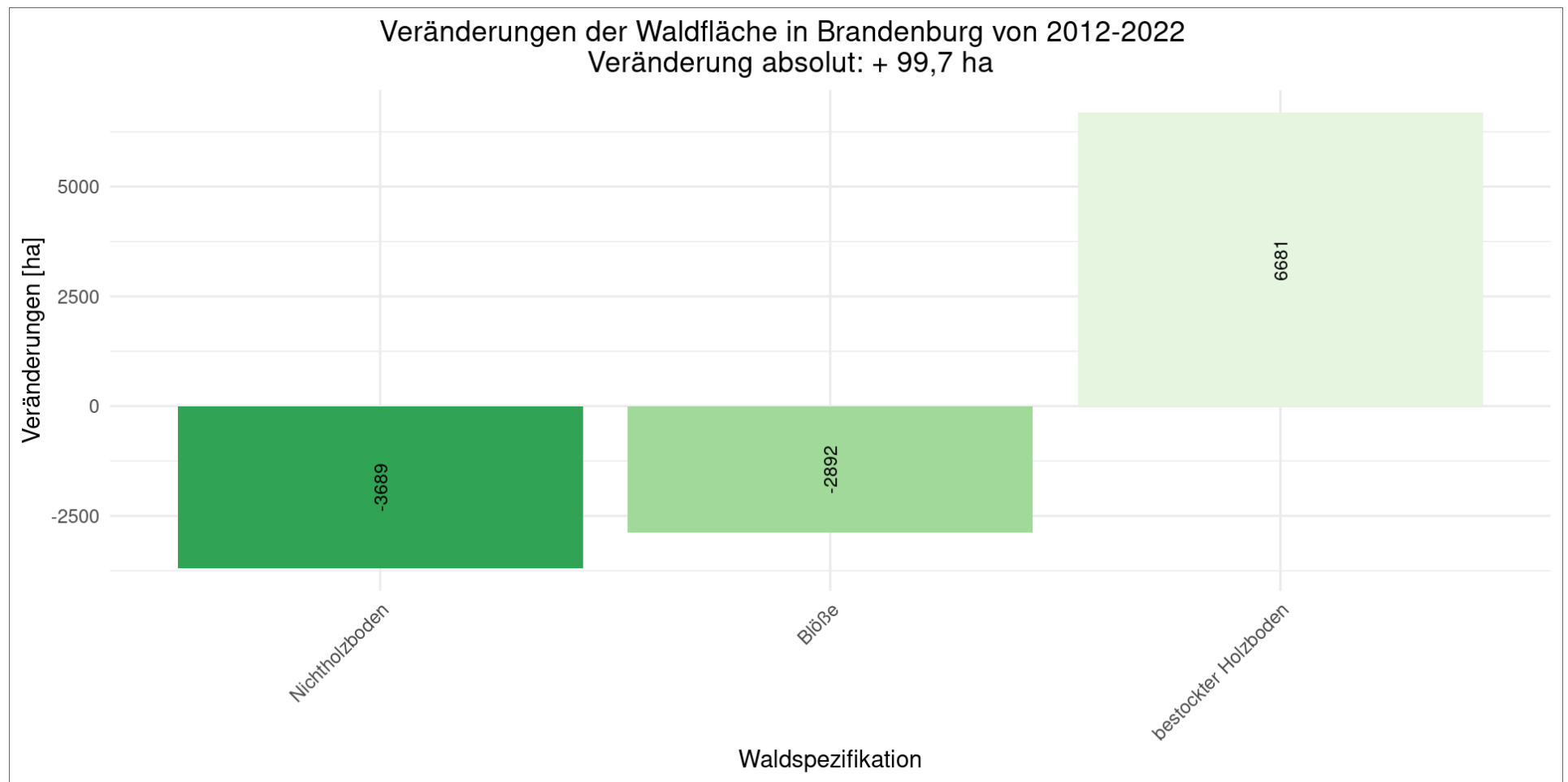
Baumartengruppe	Waldfläche	Prozent
Douglasie (Pseudotsuga)	10166.10	0.94
Ahorn (Acer)	6346.16	0.59
Blöße	3091.18	0.29
Esche (Fraxinus)	2954.05	0.27
Tanne (Abies)	511.06	0.05

INFORMATION

Blößen sind vorübergehend unbestockte Holzbodenflächen - während der Aufnahme klassifiziert.

Lücken Holzboden mit einer Grundfläche bzw. Stammzahl unterhalb der Nachweisgrenze des Aufnahmeverfahrens (weniger als 4 m²/ha sowie keine Bäume des Hauptbestandes in den Probekreisen mit 2 m- oder 1 m-Radius) - abgeleitetes Merkmal. Brandenburg ist bisher bzw. in den letzten 5 Jahren von größeren Kalamitätsereignissen verschont geblieben - ansonsten wäre der Anteil an Blößen wesentlich höher!

Waldflächenveränderung Brandenburg 2012-2022 nach Waldspezifikation



INTERPRETATION

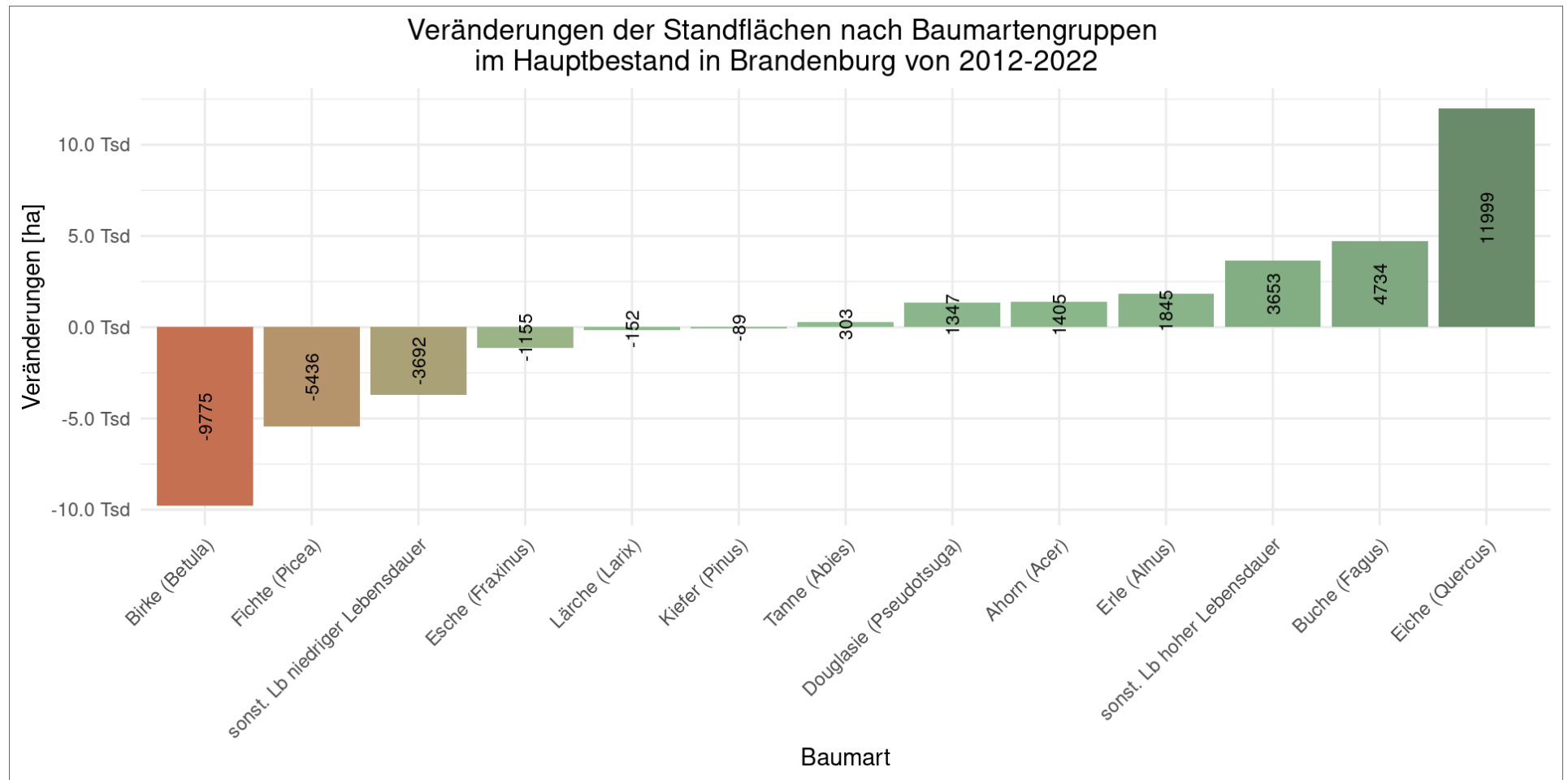
Von 2012 zu 2022 hat die Waldfläche in Brandenburg absolut um 99,7 ha zugenommen, das teilt sich wie folgt auf die Waldspezifikationen auf:

- Nichtholzboden: -3.689 ha
- Blöße: -2.892 ha
- bestockter Holzboden: + 6.681 ha

Hieraus lässt sich Schlussfolgern, dass:

- Brandenburg bisher von größeren flächigen Kalamitäten verschont geblieben ist
 - ansonsten hätte es eine Zunahme der Blößen gegeben
- der Verlust an Waldflächen durch z.B. Tesla, Autobahnausbau marginal ist, bzw. durch Waldneupflanzung kompensiert wird.
 - von 2002 - 2012 hatte es noch eine Waldabnahme um - 1.185 ha gegeben

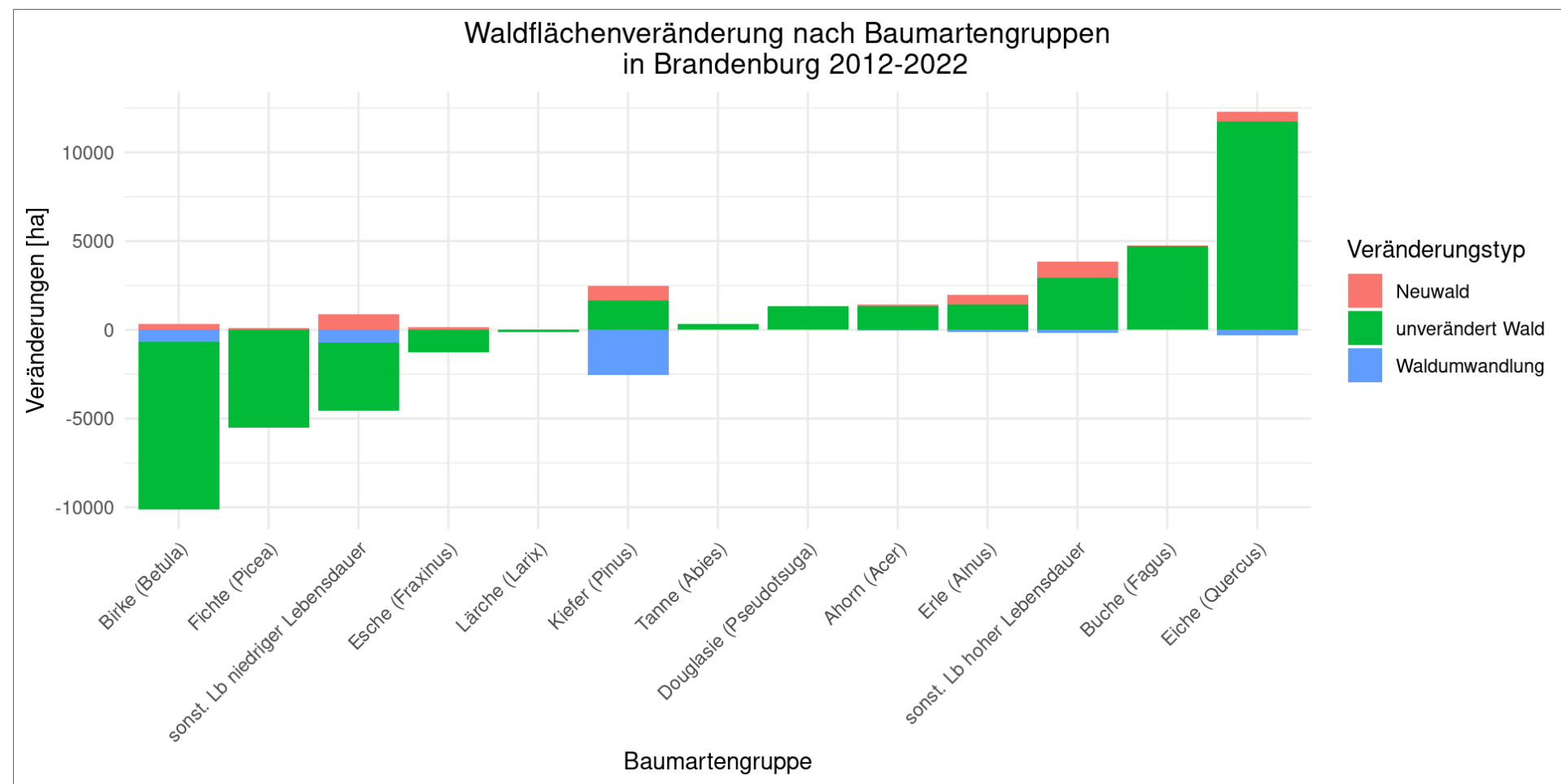
Baumartenveränderung im Hauptbestand in Brandenburg von 2012-2022



INTERPRETATION

- deutliche Abnahme bei: Birke, Fichte, sonst. LB nL, Esche
 - Birke = Dürrefolge (?) / Alterklassen- Phänomen
 - Fichte = Dürrefolge
 - sonst LB nL (Obst, Vogelbeere, Weide, Elsbeere, Pappel) = wahrscheinlich Dürre (?)
 - Esche = Eschentriebsterben
- deutliche Zunahme bei: Eiche, Buche, sonst. LB hL, Erle, Ahorn, Douglasie
 - Eiche = Pflanzung? - Eher Ausfall der Esche...?
 - Buche = Waldumbau wächst durch? - Eher Ausfall der Esche? Zeichnen die sichtbaren Absterbeprozesse (noch) nicht - in WZE bereits deutlich sichtbar
 - sonst. LB hL (Kastanie, Hainbuche, Linde, Mehlbeere, Robinie, Speierling, Ulme) = Klimawandelgewinner
 - Erle = Trockenheit -> Mineralisierung - bessere Nährstoffversorgung, Zugänglichkeit der Waldecken verbessert
 - Ahorn = Klimawandelgewinner, Wegfall Esche u.ä. gibt Raum?
 - Douglasie = Trockenheitsgewinner? Waldbaul. Förderung? Absterben Kiefer /Fichte?

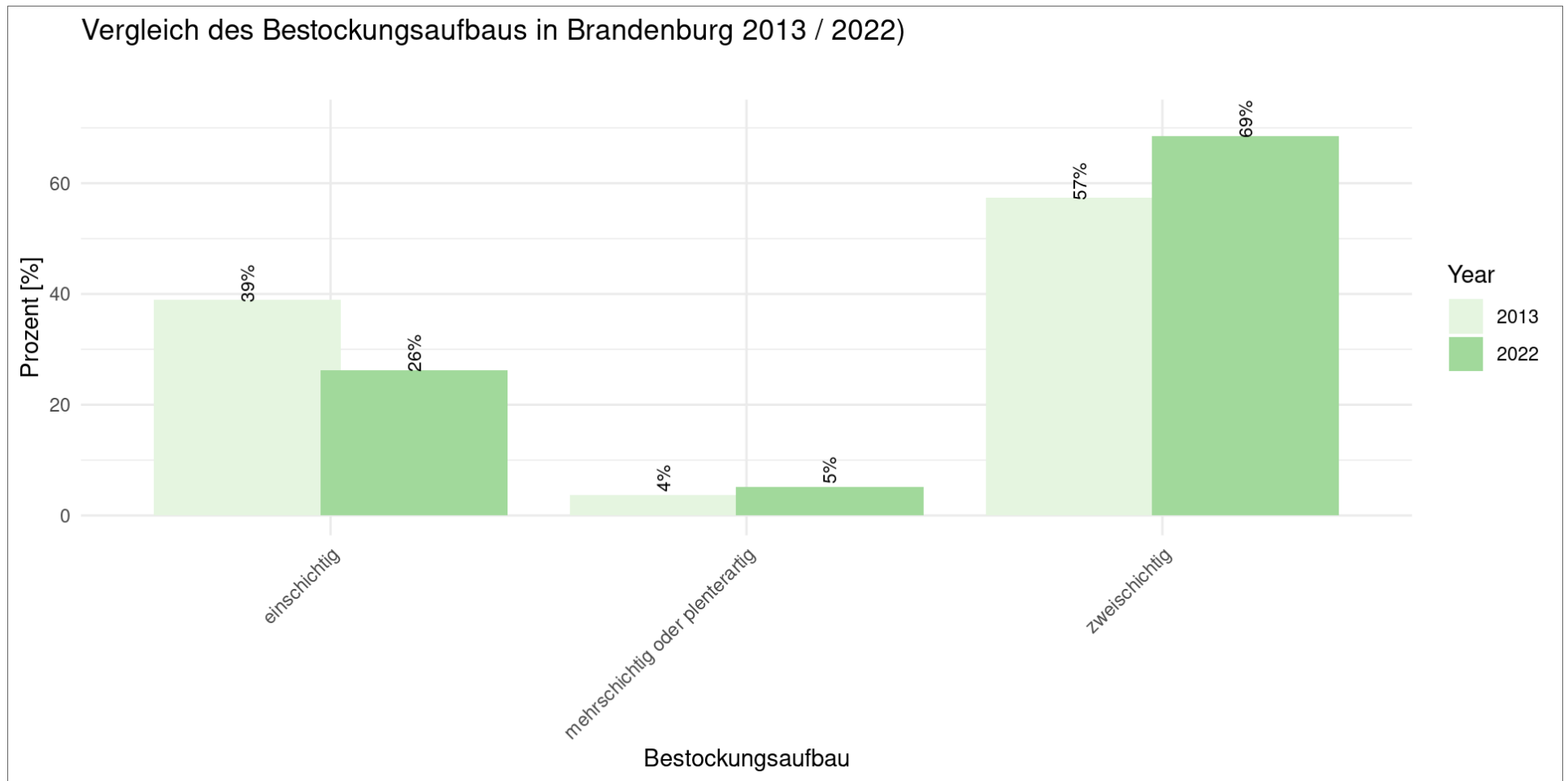
Waldflächenveränderung der Baumarten in Brandenburg 2012-2022



INTERPRETATION

- Kiefer:
 - Abgänge der Kiefer sind ausschließlich auf Waldumwandlungen (Tesla u.ä) zurückzuführen
 - Unverändert Wald ist auf eine Durchmesserzunahme in den bestehenden Kiefernbeständen und durch den Ausfall anderer Mischbaumarten (vornehmlich der Birke) zurückzuführen
 - Neuwaldflächen sind größtenteils Waldneuanlagen, Sukzession und erstmalig “gefunde” Waldecken mit altem Wald (z.B. auf Gleisdreiecken o.ä.)

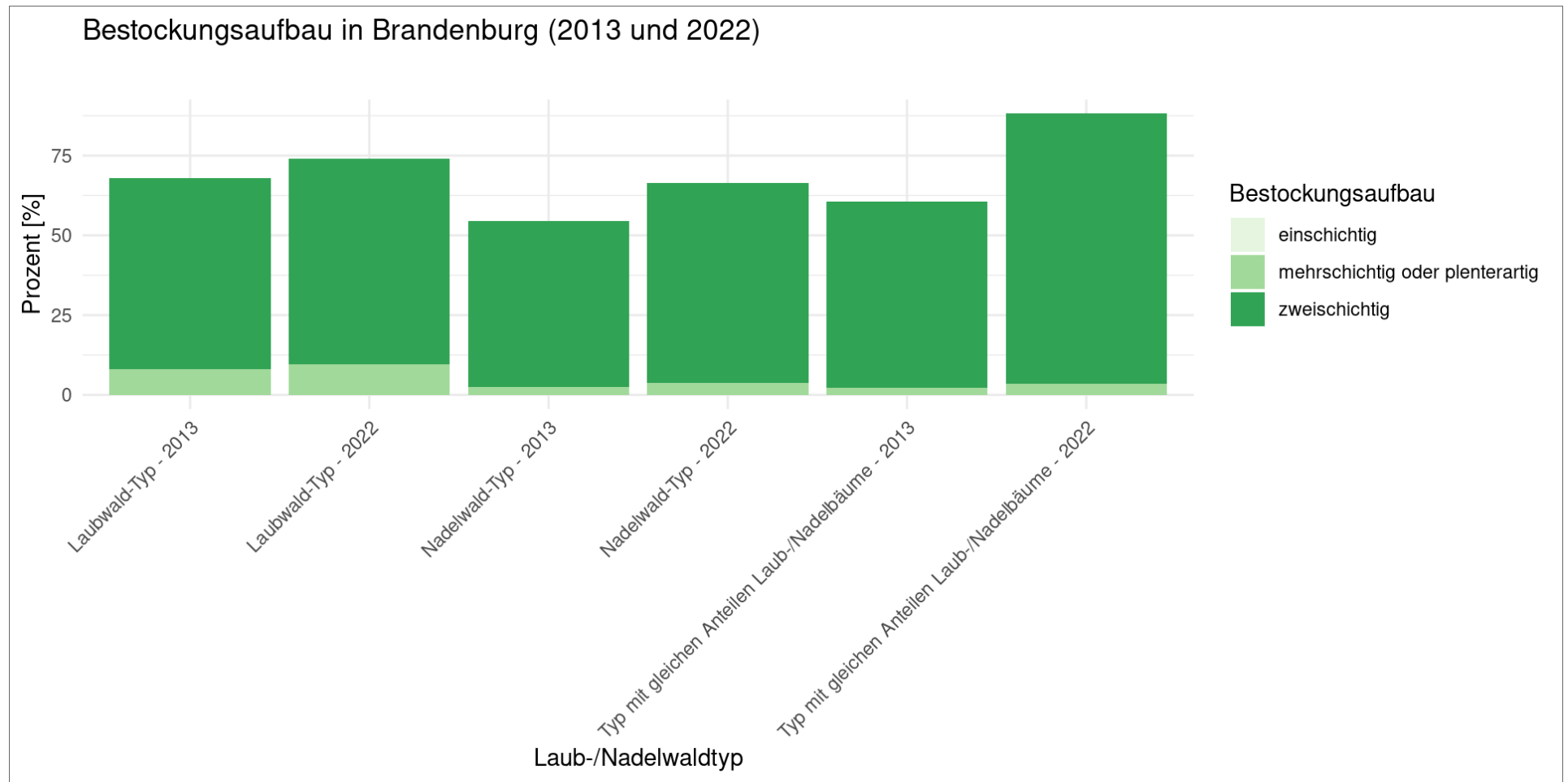
Vergleich Bestockungsaufbau



INTERPRETATION

Entsprechend der formulierten Waldumbauziele haben einschichtigen Bestände deutlich von 39 auf 26 % abgenommen und zwei- bzw. mehrschichtige Bestände haben zugenommen

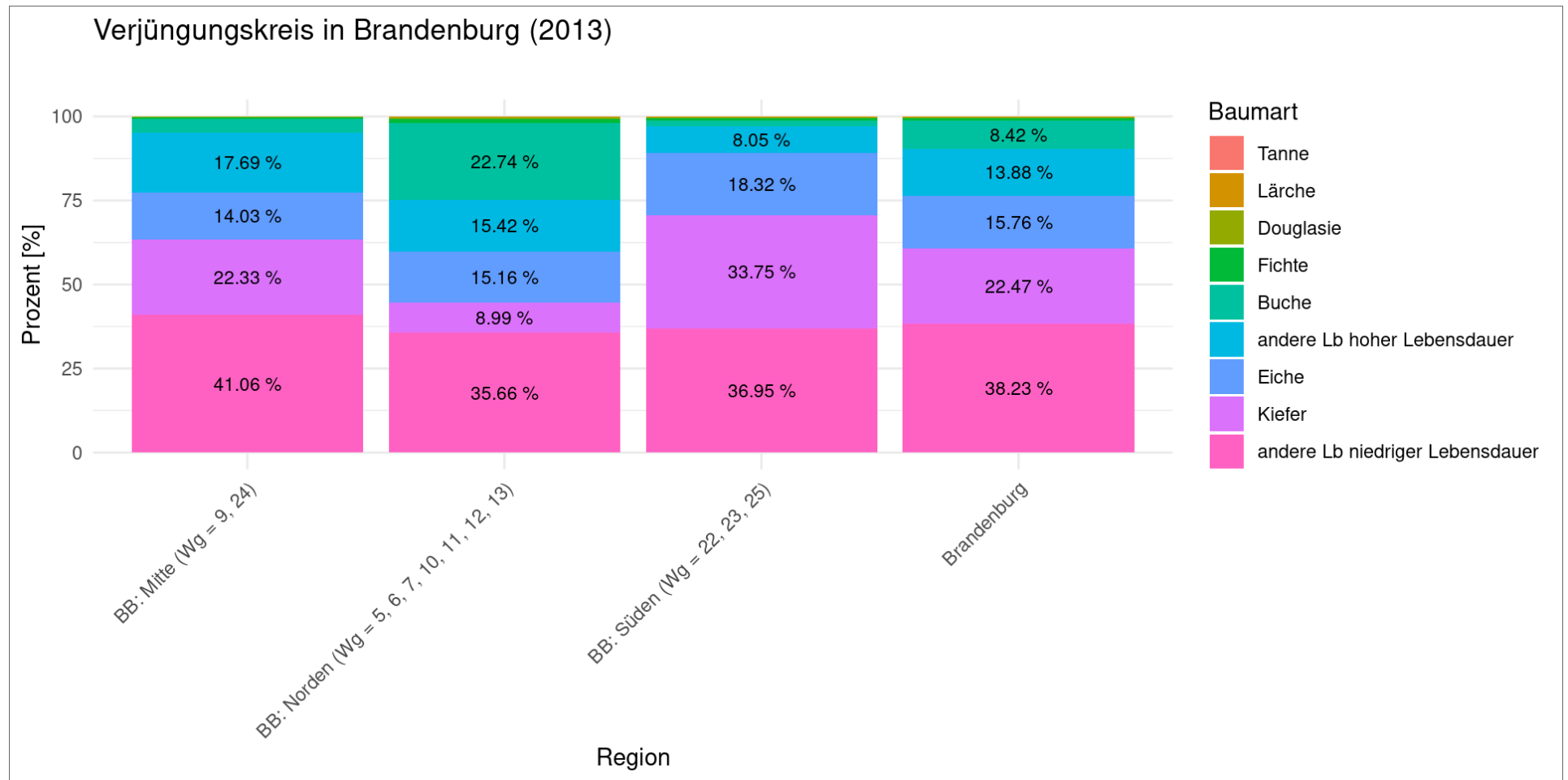
Vergleich Schichtigkeit nach Walddtyp



INTERPRETATION

Leider wird einschichtig nicht dargestellt - den fehlenden Teil bis 100 % jedes Balkens bitte imaginieren

Baumartenverteilung im Verjüngungskreis zur BWI 2012

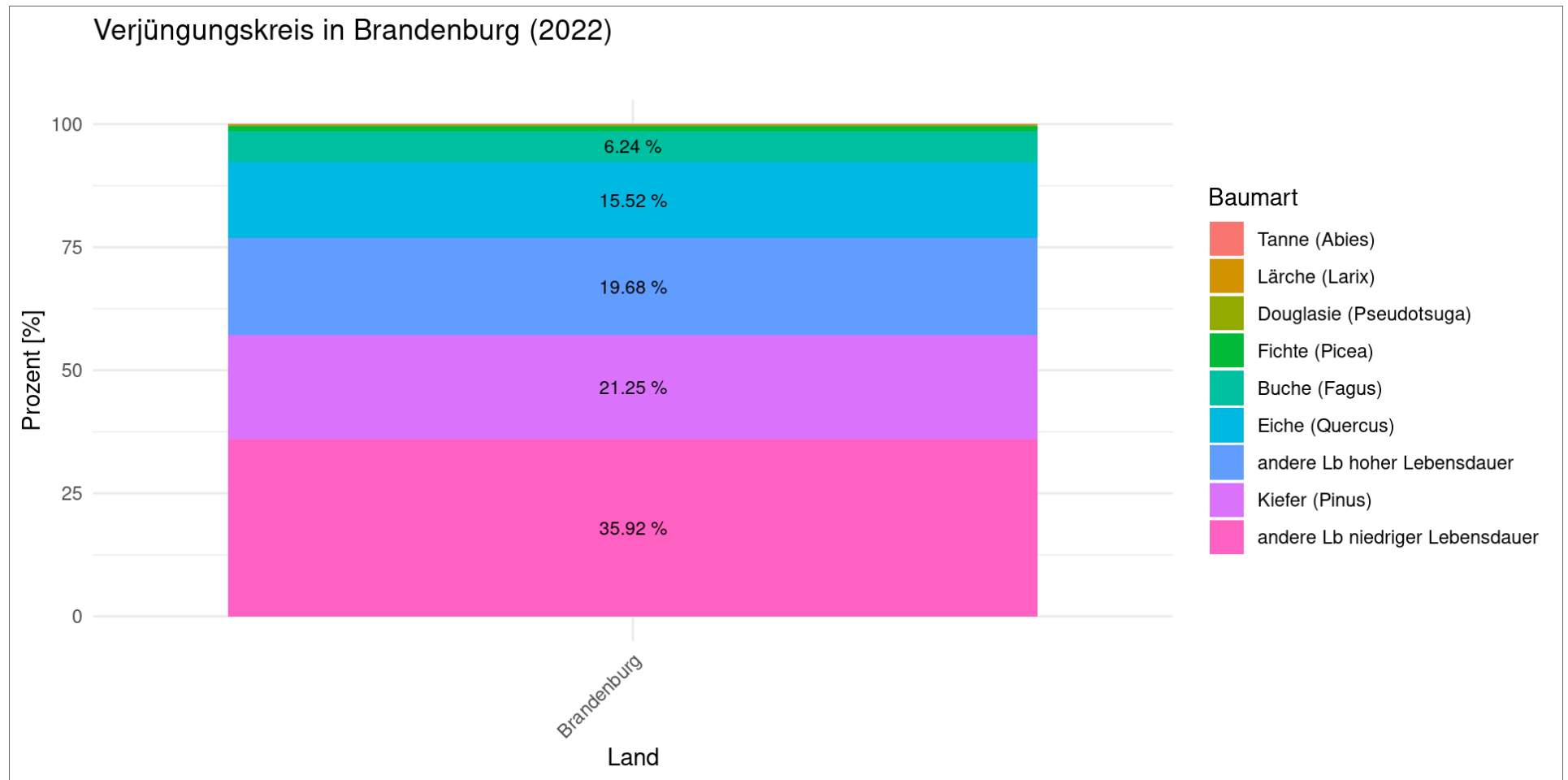


INTERPRETATION

Probeebäume unter 7 cm BHD (20-130 cm Höhe) werden im Verjüngungskreis 1 bzw. 2m erfasst.

In der BWI 2012 dominierten in Brandenburg die “andere Lb niedriger Lebensdauer” (Birke, Erle, Pappel, Traubenkirsche, Vogelbeere, Vogelkirsche, Weide, Wildapfel) mit 44,39 %, gefolgt von der Kiefer mit 26,09 % und der Eiche mit 18,3 %. Die regionale Aufteilung zeigt mehr Kiefer und Eiche im Süden und mehr Buche im Norden.

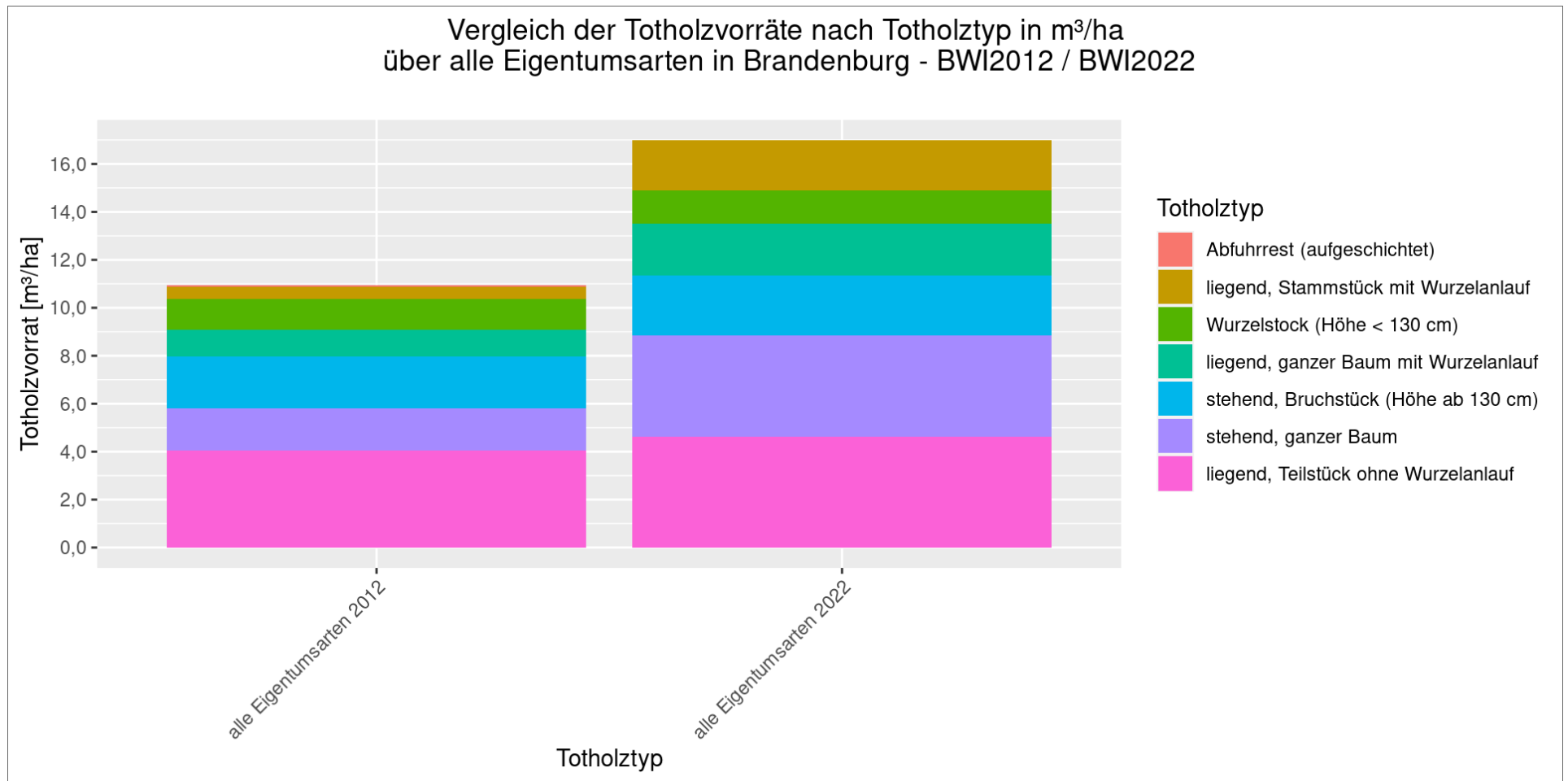
Baumartenverteilung im Verjüngungskreis zur BWI 2022



Interpretation

Zur BWI 22 haben vor allem die anderen Laubbäume höherer Lebenserwartung (Erle, Ahorn, Kastanie, Hainbuche, Linde, Mehlbeere, Robinie, Speierling, Ulme) von 13.88 % auf 19.68 % deutlich zugenommen

Vergleich Totholzvorrat und Totholztyp



INTERPRETATION

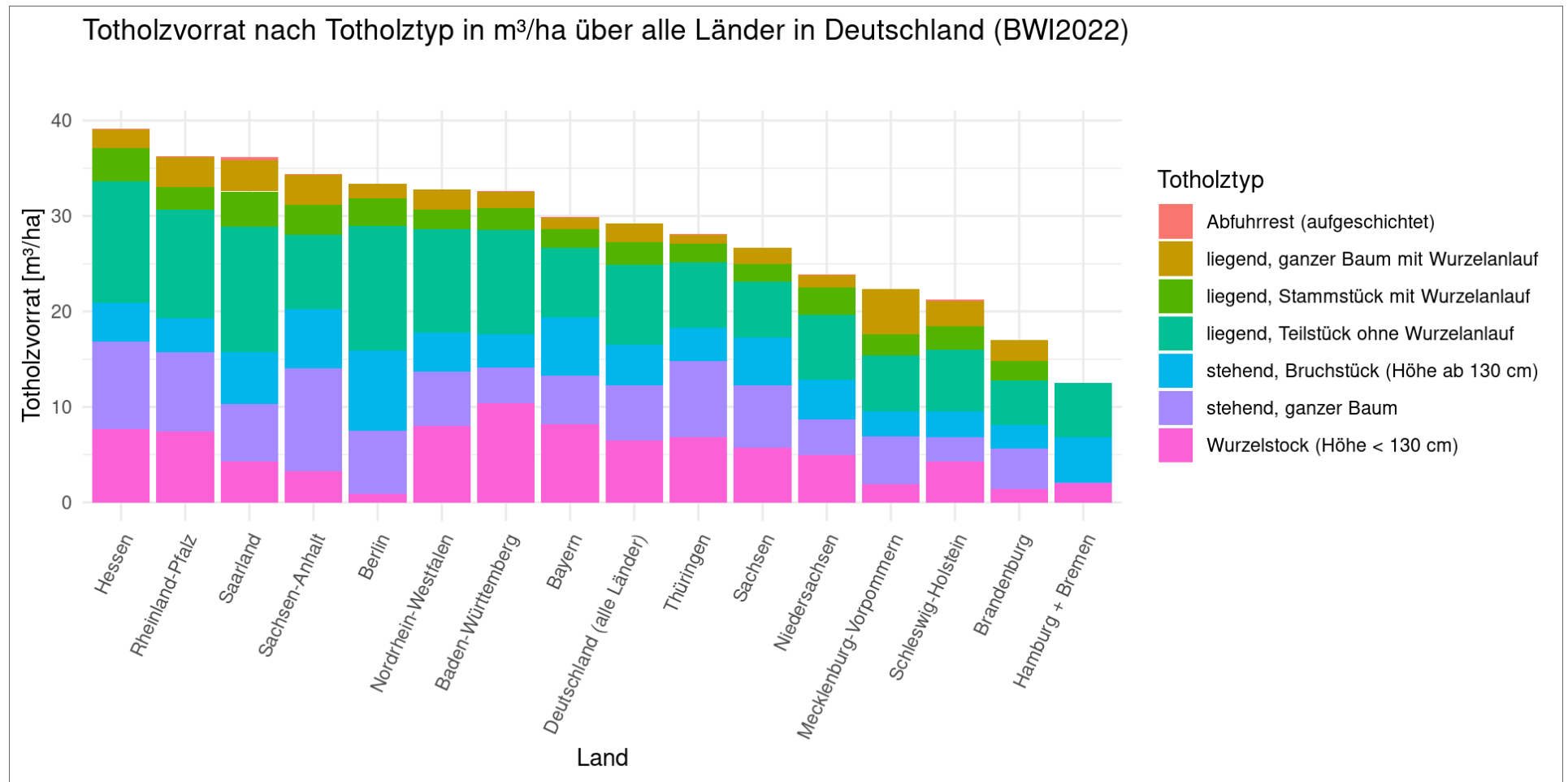
Der Totholzvorrat in Brandenburg ist von 10.94 m³/ha in 2012 auf 17 m³/ha in 2022 gestiegen

Im Vergleich dazu die Ziele der Waldvision Brandenburg 2050:

- 2020: 15 Fm/ha
- 2032: 20 Fm/ha
- 2050: 25 Fm/ha

Obwohl wir hier auf einem guten Weg sind die selbstgesetzten Ziele zu erreichen liegt Brandenburg im deutschlandweiten Vergleich auf dem (vor-)letzten Platz.

Totholzvorrat und -typ Deutschland BWI 2022



INTERPRETATION

Im deutschlandweiten Vergleich schneidet Brandenburg auf dem (vor-) letzten Platz ab.
Der bundesweite Durchschnitt beträgt $29 \text{ m}^3/\text{ha}$ Totholz.